

C. Frommherz Müller Nachflg. Aktiengesellschaft.

Sitz in Dresden, Hamburger Straße 55b.

Vorstand: Otto Körner, Berlin; Architekt Gust. Ad. Benke, Dresden.

Prokurist: E. Felber.

Aufsichtsrat: Vors.: Handelsrat Theodor Körner; Stellv.: Major a. D. Max Aufschlaeger, Kaufmann Léon Körner, Dir. Erich Hunger.

Gegründet: 11./10. 1923 mit Wirkung ab 1./1. 1923; eingetragen 12./7. 1924.

Zweck: Erwerb und Fortführung des von der Firma C. Frommherz Müller Nachflg. in Dresden betriebenen Steinmetzgeschäfts und des unter der Firma C. F. Förster betriebenen Steinmetzgeschäfts und Steinbruchbetriebs.

Kapital: 100 000 RM in 1000 Aktien zu 100 RM. Urspr. 60 000 000 M in 6000 Aktien zu 10 000 M, übernommen von den Gründern zu pari. — Die G.-V. v. 27./2. 1925 beschloß Umstell. von 60 000 000 M auf 100 000 RM in 1000 Aktien zu 100 RM.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: Im ersten Geschäftshalbj. — Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Grundst. (Areal) 33 618, Gebäude 17 192, Mobilien u. Inv. 9050, Warenlager 5151, Debitoren: a) Darl. 17 000, b) Forderungen auf Grund von Warenlieferungen 3746, Kasse 205, Bankguthaben 7303, Verlustvortrag 1931 1544, Verlust per 31./12. 1932 16 261. — Passiva: A.-K. 100 000, R.-F. 10 000, Kreditoren: a) Verbindlichk. auf Grund von Lieferungen 424, b) transitorische Posten 651. Sa. 111 075 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Regiekonto Steinbruch: Löhne u. Gehälter 6550, soziale Abgaben 800, Handl.- u. Betriebsunkosten 719, allgem. Regiekonto: Löhne u. Gehälter 13 846, soziale Abgaben 342, Handl.- u. Betriebsunk. 8249, Frachten u. Fuhr-löhne 1201, Steuern 969, Abschreib. auf: a) Gebäude 1087, b) Mobilien u. Inventar 265. — Kredit: Roheinnahmen 15 365, Zs. 2402, Verlust 16 261. Sa. 34 028 RM.

Dividenden 1927—1932: 4, 4, 5, 4, 0, 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Ostdeutsche Hartsteinwerke Aktiengesellschaft.

Sitz in Dresden, Deutsche Kaiserallee 9.

Vorstand: Hermann Schumacher.

Prokuristen: Frau G. Hoepfner-Schumacher, Walter Bellmann, Dresden.

Aufsichtsrat: Rechtsanw. Alfred von Carlowitz, Dresden; Otto Hasenclever, Budweis; Frau Emilie Schumacher, Dresden-Blasewitz.

Gegründet: 31./3., 8./9. 1922; eingetr. 14./9. 1922.

Zweck: Erwerb und Fortbetrieb des bisher von der Gesellschaft Ostdeutsche Hartsteinwerke G. m. b. H., Görlitz, und zuletzt in Dresden, betriebenen Geschäfts sowie überhaupt der Betrieb und die Verwertung von Hartsteinwerken u. verwandten Unternehmungen, Herstellungen von Diabas-Kleinpflaster- u. Mosaik sowie allen Körnungen bis zu den allerfeinsten Absiebungen für den modernen Straßenbau, Walzasphalt-, Automobil- und Teermakadam-Straßen, geeignet in allen Oberflächenteerungen und Betonierungen.

Betriebe: Diabas-(Grünstein)-werk Ebersbach i. Lausitz Sa.; Diabas-(Grünstein)-werk Wiesa i. Lausitz Sa.; Basaltwerk Geising in Sachsen.

Kapital: 302 000 RM in Aktien zu 100 RM.

Urspr. 2 500 000 M in 2500 Aktien zu 1000 M, übere. von den Gründern zu 100 %. — Lt. G.-V. v. 21./11. 1922 erhöht um 2 500 000 M in 2500 Aktien zu 1000 M. — Lt. G.-V. v. 15./3. 1923 weitere Erhöhung um 55 Mill. M in 55 000 Aktien zu 1000 M, ausgegeben zu 110 %. — Die G.-V. v. 29./11. 1924 beschloß Umstell. von 60 Mill. M auf 600 000 RM in 30 000 Aktien zu 20 RM. — Lt. G.-V. v. 27./8. 1932 bzw. 23./12. 1932 Kap.-Herabsetz. in erleichteter Form von 600 000 RM auf 302 000 RM durch Einzieh.

von nom. 56 500 RM eigener Aktien u. Zusammenlegung des restl. A.-K. im Verh. 9 : 5.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. — G.-V.: 1933 am 2./6. — Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Grundst. 23 350, Bruch 13 330, Betriebsgeb. u. andere Baulichkeiten 109 892, bergbaul. Anlagen 97 661, Maschinen u. masch. Anlagen 87 171, Inventar 55 000, Zentrale: Büroinventar 1500; Umlaufvermögen: Warenvorräte 28 732, eigene Aktien 180, Berufsgenossenschaft 31, Debitoren 30 320, Geldbestände inkl. Bank u. Postscheck 1504, Kautions 1400, Wertberichtig.: Entwertungskonto 12 398. — Passiva: A.-K. 302 000, R.-F. 30 200, Hypotheken 8200, Rückstell. 2302, Kreditoren 119 666, Buchgewinn-saldo 51. Sa. 462 470 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Löhne 66 437, soz. Abgaben 12 009, Betriebsunkosten u. Reparaturen 73 091, Frachten u. Fuhr-löhne 20 661, Gehälter u. soz. Abgaben 27 322, Zinsen, Skonti, Wechselspesen 15 297, Steuern 4271, sonst. Aufw. 17 249, Verluste u. Erlöse (inkl. Dubiose) 1030, Verlustvortrag vom 1./1. 1932 174 783, Zuweis. z. R.-F. 30 200, Abschreib. auf Betriebsanlagen usw. 51 370, Sonderabschreibung auf Betriebsanlagen usw. 46 377, Abschreib. der Kammermine Werk G 5000, Pachtvertragsrechte 1000, Buchgewinn-saldo 51. — Kredit: Fabrikationskonto 260 797, Sanierungskonto: Buchgewinn aus der Kapitalherabsetzung usw. 285 353. Sa. 546 151 RM.

Dividenden 1927—1932: 6, 0, 0, 0, 0, 0 %.

Zahlstelle: Dresden: Deutsche Bank u. Disc.-Ges.

Sächsisch-Böhmische Portland-Cement-Fabrik Aktiengesellschaft.

Sitz in Dresden-A., Lüttichaustraße 55.

Vorstand: Karl Arthur Göhler.

Aufsichtsrat (5—12): Vors.: Präsident Johann Blaschek, Wien; Konsul Max Reimer, Rechtsanwalt René Bodenheimer, Dresden; Fabrikbes. Friedrich Neuburg, Leitmeritz; Dir. Felix Stransky, Wien; Oberdir. Heinrich Belohribek, Dir. Dr. Otto Feilchenfeld, Prag.

Gegründet: 4./3. bzw. 20./4. 1898; eingetr. 20./4. 1898. Fabrik in Tschischkowitz bei Lobositz (Tschechoslowakei).

Zweck: Errichtung u. Betrieb von Zementfabriken sowie von Anlagen aller Art, welche zur Gewinnung u. Verwertung von Kalkstein u. Ton, zur Herstellung von Zement, Kalk u. Nebenprodukten dienen.

Fabrikationsstätten: Die Fabrikationsstätte der Ges. befindet sich im Auslande, und zwar in Tschischkowitz bei Lobositz (Tschechoslowakei), woselbst im Jahre 1898 ein späterhin wiederholt erweitertes Zementwerk errichtet wurde, welches dormalen an die Königshofer Cement-Fabrik A.-G. in Prag verpachtet ist (s. unten). Der Grundbesitz in Tschischkowitz beträgt 552 000 qm.

Grundbesitz: Die Ges. besitzt ein ca. 660 preuß. Morgen umfassendes Landgut in der Gemarkung Großhartmannsdorf bei Bunzlau, auf welchem sich vorzögl. Rohmaterial für die Zementherzeugung in einem für viele Jahre genügenden Ausmaße befindet. Die Ges.